

Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, Ihnen unser Projekt rund um das „Programm zur Behandlung von Beeinträchtigungen Sozialer Kognitionen und Kompetenzen der Ruhr-Universität Bochum“ (Kurz: SoKoBo) vorzustellen.

Ursprünglich wurde das Therapieprogramm für Menschen mit neurologischen Erkrankungen entwickelt. In einer neuen Studie soll das neu entwickelte Online-Programm mit Patient*innen bei depressiven Erkrankungen auf seine Wirksamkeit geprüft werden.

Wenn Sie an unserer Studie teilnehmen möchten, erfahren Sie auf der Rückseite mehr!

Für ausführlichere Informationen finden Sie unsere Projekt-Website unter:

www.sokobo.de



Die Studie auf einen Blick:

Wer kann mitmachen ?

- Sie sind zwischen 18-85 Jahren alt?
- Leiden unter einer depressiven Symptomatik ?
- Haben keine neurologischen Vorerkrankungen?
- Verfügen über einen Zugang zu einem Computer oder Laptop und eine Internetverbindung
- Sie haben grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Computern?

Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Ziel: Behandlung von Einschränkungen Sozialer Kognitionen und Kompetenzen

Dazu gehören die Fähigkeiten:

- Gefühle erkennen
- Sich gedanklich in andere Personen hineinversetzen
- Soziale Probleme lösen

Dauer: 6 Wochen, 4 x pro Woche für jeweils 30-45 Minuten flexibel von Zuhause aus

Haben Sie Fragen oder möchten Sie gerne an unserer Studie teilnehmen?
Dann melden Sie sich gerne bei uns:

Neuropsychologisches Therapie Centrum (NTC)

Projekt SoKoBo

Projektleitung: Prof. Dr. Patrizia Thoma

Verantwortliche Mitarbeiterin:

Sally Rogalla, M.Sc.

Gebäude GAFO, Ebene 03

Räume 904-940

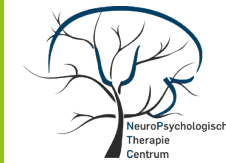
Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstraße 150

D-44801 Bochum

Telefon: 0234-32-26282

Email-Adresse: sally.rogalla@rub.de



RUB



INTERNETGESTÜTZTES THERAPIEPROGRAMM SOZIALER KOMPETENZEN

für Patient*innen mit Depressionen

Studienteilnehmer*innen gesucht!

Gefördert durch:



Informationen zum Projekt

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unser Projekt zur Therapie von Beeinträchtigungen der sogenannten Sozialen Kognitionen geben.

Was sind Soziale Kognitionen ?

Unter Sozialen Kognitionen werden Fähigkeiten verstanden, die es uns ermöglichen, uns in der sozialen Welt zurechtzufinden und unser Verhalten an andere Menschen oder Situationen anpassen zu können. Dazu ist es notwendig, Informationen in sozialen Situationen wahrnehmen und sein Verhalten daraufhin anpassen zu können.

Beeinträchtigte Soziale Kognitionen

Es konnte bereits vielfach in Studien gezeigt werden, dass sich bei Patient*innen mit depressiven Erkrankungen das Erleben und Verhalten in sozialen Situationen verändern kann. Manchmal führt dies auch zu vermehrten Konflikten im Alltag. Jedoch gibt es Hinweise, dass diesen Schwierigkeiten mit verschiedenen Behandlungsformen begegnet werden kann und diese einen positiven Einfluss auf die depressive Symptomatik haben können.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee der Entwicklung eines internetgestützten Therapieprogramms, um möglichst vielen Patient*innen ein Therapieangebot machen zu können, das zusätzlich zu regelmäßigen Therapiesitzungen genutzt werden kann.

SoKoBo

Das Programm setzt sich aus zwei verschiedenen Arten von Sitzungen zusammen, den Informations- und den Übungssitzungen. Vor Beginn und nach Beendigung des Programms wird eine umfassende Untersuchung durchgeführt. Während der Durchführung findet eine regelmäßige telefonische Begleitung durch Psycholog*innen statt.

Das Therapieprogramm dauert **6 Wochen**. Das Programm wird selbstständig von Zuhause aus genutzt und soll **4 mal pro Woche** jeweils **30-45 Minuten** lang bearbeitet werden.

Inhalte der Therapie

Es sollen im Rahmen der Therapie drei wichtige Aspekte der Sozialen Kognitionen trainiert werden.

Aspekte der Sozialen Kognition

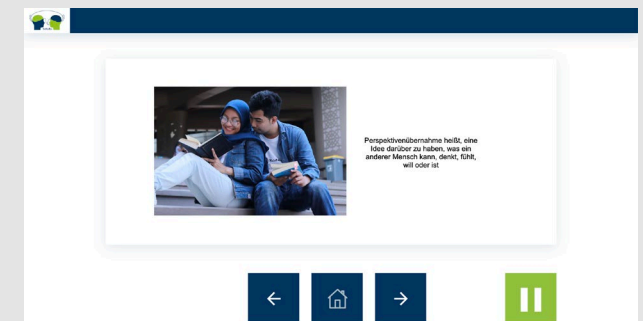


Die einzelnen Aspekte der Sozialen Kognition stehen in einer engen Verbindung miteinander und bauen aufeinander auf. Nur wenn Menschen in der Lage sind, Gefühle bei anderen Menschen zu erkennen, können sie sich auch in andere Personen hineinversetzen. Diese beiden Fähigkeiten müssen wiederum gegeben sein, um soziale Probleme angemessen lösen zu können.



Das Programm wurde interaktiv gestaltet und nutzt Bild- und Videomaterial sowie Tonspuren, um die Durchführung so abwechslungsreich und alltagsnah wie möglich zu gestalten.

In **Informationssitzungen** werden Inhalte zu möglichen sozialen Schwierigkeiten und zu Strategien im Umgang mit diesen präsentiert.



Beispielseite aus einer Informationssitzung zum Thema Perspektivenübernahme

In **Übungssitzungen** werden dann die Inhalte der Informationssitzungen praktisch angewendet. Ergänzend werden Lernmaterialien zum Download zur Verfügung gestellt, um das Erlernte auch im Alltag erproben zu können.